

paar Mal: „Ein ganz prächtiges Mädchen; sie hat gehandelt, wie sie mußte; unser einer hätte es auch nicht besser machen können.“

Die Schauspielerin aber dachte noch oft und gern an ihren Besuch vom Lande zurück. Ihr wurde auch noch eine große Überraschung zu teil. Wenige Tage später meldete die Jose ihr den Besuch des Pfarrers von Nordheim. Der geistliche Herr kam, um ihr seinen Dank auszusprechen wegen ihres Verhaltens seinem Töchterchen gegenüber, und er versicherte sie wiederholt seiner Hochachtung. Wer wollte es ihr verdenken, daß sie darüber eine ganz besondere Genugthuung empfand?



Resi.

Text zur farbigen Illustration nach Seite 48.

Vom Berge kommt die Resi heut,	Sie hat noch gar nicht ihn geseh'n —
Das Körbchen voller Grün	Die Mutter wollt' es nicht —
Und Blumen, die der Wald ihr beut,	Doch heut', o Wonne, soll's gescheh'n,
Die dort in Menge blüh'n.	Wie blickt die Welt so licht.
Nun macht sie eine kurze Rast	Ob er sich wohl gesehnt nach ihr
Am Wege auf dem Stein,	Wie sie nach ihm so bang?
Sie mag nicht gerne voller Hast	Mein Hans, die Blumen bring ich dir,
Ins Städtchen geh'n hinein.	Mir wird die Zeit so lang.
Sie sitzt und spinnt Gedanken aus	Eh' ich ins Auge dir kann schau'n,
In ihres Herzens Schrein,	Eh' ich kann sein bei dir.
Die wandern in das stille Haus	Ob ich dem Glücke wohl kann trau'n,
Tief in den Wald hinein.	Daß du nun bleibst bei mir?
Darinnen liegt ihr Liebster krank	O Hans, der liebe Gott ist gut,
Schon eine lange Zeit,	Ich bete für uns beid',
Das Herze war ihr schwer und bang	Er ist ein Gott, der Wunder thut,
In tiefer Traurigkeit.	Er schickt uns Freud statt Leid.

Ich fühl' es tief im Herzen mein,
 Es schlägt so froh und still,
 Wir werden beide glücklich sein,
 Es ist des Herrgotts Will'.

Bertha Clément.

